

Allgäuer Zeitung

29.07.2017

Festwochen-Kultur erstmals vor der Festwoche

Neuerung Im Residenzhof gehen fünf Veranstaltungen mit Allgäuern über die Bühne

Kempton Wer sich bei der Festwoche bisher nicht entscheiden konnte, ob er/sie auf dem Gelände feiern oder einen stimmungsvollen Abend im Residenzhof verbringen möchte, hat es nun einfacher: Es ist beides möglich. Das Kulturprogramm der Allgäuer Festwoche wird in diesem Jahr erstmals bereits eine Woche vor der Wirtschaftsschau über die Bühne gehen, nämlich von 4. bis 8. August. Es treten Blechbläser, improvisierende Schauspieler, Showtalente und eine Tribal-Dance-Band auf. Alle, die im Residenzhof unter freiem Himmel spielen, singen und tanzen, sind Allgäuer oder haben einen Bezug zum Allgäu. Das ist der neue konzeptionelle Ansatz der Stadt Kempten. Das Programm der „Kultur im Residenzhof“:

● **Gemeinschaftskonzert** Zum ersten Mal gestaltet der Musikverein Sankt Mang mit seinem Gemeinschaftskonzert den Auftakt der Residenzhof-Kultur. In diesem Jahr kommt

als Gast der Musikverein Westhausen von der Ostalb. Am Freitag, 4. August (19 Uhr), erklingt unterhaltensame konzertante Blasmusik. Eintritt frei, Spenden erwünscht.

● **Residenzhofserenade** Zwei Blechbläserquintette gestalten dieses Traditionskonzert bei der Festwoche: „Novas Brass“ und „Quattro Poly“. Die fünf Novas Brass-Profimusiker in der Besetzung zwei Trompeten Horn, Posaune und Tuba treten am Samstag, 5. August (19 Uhr), mit Bach, Händel, Vivaldi und zeitgenössischen Werken an. Chef der Truppe ist Berthold Schick. Die fünf Oberallgäuer von „Quattro Poly“ bringen vor allem Eigenkompositionen mit; sie schlagen Brücken zwischen Moderne und Tradition.



G. Hiemer-Haslach

● **Improtort** Das „Allgäu Ensemble“ sorgt am Sonntag, 6. August (20 Uhr), für einen Live-Tatort im Residenzhof. Das Publikum darf den Titel der Geschichte und die Figuren, die nicht zum Ermittlerteam

gehören, bestimmen. Nach der Pause wählen die Zuschauer das Opfer, bestimmen Tatwaffe und Tatort, ohne den Täter zu kennen. Bei diesem Theater-Krimi ist alles improvisiert,



Rainer von Vielen

nichts einstudiert oder abgesprochen.

● **Showtime** Die Altusrieder Sängerin Gertrud Hiemer-Haslach hat das Programm für Montag, 7. August (20 Uhr), zusammengestellt und einstudiert. Sie möchte Allgäuer Künstler präsentieren, die in dieser Konstellation noch nicht gemeinsam auf der Bühne standen. Es wirken

mit: Bandleader und Pianist Reinhold Ohmayer (Voice 4U), Sänger Kevin Prinz (Leutkirch) und Roland Wintergerst. Ein kleiner Chor und eine 20-köpfige Tanzgruppe des Strigel-Gymnasiums Memmingen sind auch dabei. Außerdem tritt der in Füssen lebende Geiger John Westerdoll auf, der unter anderem eine Rockversion von Vivaldis „Sommer“ vortragen wird.

● **Orange-Konzert** Die Oberallgäuer Tribal-Dance-Band „Orange“ mit Rainer von Vielen tritt zum Finale auf (Dienstag, 8. August, 20 Uhr). Als archaisch, hypnotisch und wild wird das Klanggeflecht bezeichnet, das Trommeln, Didgeridoo und Elektronik kreieren. (az)

📌 **Vorverkauf** Karten bei der Allgäuer Zeitung, Telefon 0831/206 222. Bei zweifelhaftem Wetter informiert die Festwoche ab 13 Uhr über den Spielort – unter Telefon 0831/25 25 234 sowie im Internet unter www.festwoche.com